

# Kino-Eröffnung verzögert sich weiter

## Bau hängt im Zeitplan hinterher: Keine „Star Wars“-Premiere am 14. Dezember

Schlechte Nachrichten für alle Grafshafter Kino-Fans: Aus der eigentlich für den 14. Dezember geplanten Eröffnung des neuen Multiplex-Kinos auf dem NINO-Gelände wird nichts. Verzögerungen beim Bau verschieben die Eröffnung des Kinozentrums nun wahrscheinlich auf das Frühjahr 2018.

Von Thomas Kriegisch

**NORDHORN.** Am Sonnabend machten sich Ratsvertreter auf Nordhorns seit Monaten wohl interessantester und am meisten beachteter Baustelle selbst ein Bild vom Baufortschritt an der NINO-Allee. Doch auch wenn bereits eine Lichtreklame an einer Wand des Kinozentrums installiert ist: In jüngster Zeit waren angesichts des längst noch nicht abgeschlossenen Rohbaus zunehmend Zweifel laut geworden, ob das Lichtspieltheater wie geplant zum 14. Dezember eröffnen kann.

Dazu postete am Sonnabend nach dem Besuch des Rates nun die CDU Nordhorn auf ihrer „Facebook“-Seite: „Die schlechte Nachricht: Zum ‚Star Wars‘-Start wird es leider nicht fertig. Die gute: Wir bekommen eines der modernsten Kinos in Deutschland – es wird durchgängig mit elektrischen Kinossesseln ausgestattet! Wir haben schon mal Probe gegessen.“

Wie der CDU-Fraktionsvorsitzende Andre Mühlstege am Sonntag auf Anfrage der GN bestätigte, habe der künftige Nordhorer Theaterleiter David Zimmermann den Eröffnungstermin bei der Baustellenbegehung abgesagt. Verzögerungen ergeben sich nach Zimmermanns Darstellung bei der Zulieferung von Baumaterial und auch durch Umstrukturierungen beim Kinobetreiber „United Cinemas International (UCI)“.

So gehört „UCI Kinowelt“ mit deutschem Sitz in Bochum zur „Odeon“-Gruppe, die als Europas größter Kinobetreiber seit Ende 2016 im Besitz der amerikanischen „AMC Entertainment Holding“ ist. Und dass beim gegenwärtigen Investitions- und Bauboom in Deutsch-



Ein großzügiges Eingangsfoyer des neuen Kinozentrums entsteht, doch am 14. Dezember wird es noch nicht wie geplant seine Tore öffnen können. Fotos: privat



Theaterleiter David Zimmermann (links) stellte Vertretern des Rates am Sonnabend den Baufortschritt des Kinozentrums vor. Das rechte Foto zeigt den derzeitigen Rohbau.



land manches begonnene Bauvorhaben ins Stocken gerät, ist nicht allein ein Nordhorer Problem.

Vor drei Monaten war sich der künftige Kinochef bei seinem Antrittsbesuch im Rathaus und bei Bürgermeister Thomas Berling noch sicher: Das neue Kinocenter an der NINO-Allee sollte zur Premiere von „Star Wars Episode

VIII“ am 14. Dezember 2017 eröffnen. Dazu werde auf der Baustelle und hinter den Kulissen alles getan, versicherte Zimmermann Mitte August. Dabei sollte sich das Publikum auf eines der technisch am besten ausgestatteten Kinocenter in Deutschland freuen können, das auf jedem Sitzplatz in jedem Saal besonders viel Komfort biete.

„Das Weihnachtsgeschäft dürfen wir uns auf keinen Fall entgehen lassen“, sagte Zimmermann im August auch gegenüber den GN zum angestrebten Eröffnungstermin im Dezember. In der neuen, 24. „UCI Kinowelt“ an der NINO-Allee sollte der Blockbuster „Die letzten Jedi“ gleich mit der Eröffnung die Kassen ordentlich klingeln

lassen und den Besuchern ein großes Kinoerlebnis bieten. Daraus wird nun erst einmal nichts, und die Nordhorer Kinofreunde müssen sich weiterhin in Geduld üben.

Ursprünglich sollten schon Ende 2016 die ersten Bilder über die Leinwände des neuen Kinozentrums laufen. Geplant waren damals auch noch mehr Säle und Sitzplätze. Die ersten Zeitverzögerungen für den Bau ergaben sich dann durch den Wechsel des Betreibers. Die Vertragsverhandlungen mit dem ursprünglich vorgesehenen Pächter „Dersa Kino“ hatten sich unerwartet lang hingezogen, dass man sich in gegenseitigem Einvernehmen darauf einigte, das Kinocenter mit einem anderen Betreiber umzusetzen. Der Anrufer Investor Andreas Hettwer hatte schließlich einen Mietvertrag mit dem künftigen Pächter „UCI Kinowelt“ aus Bochum abgeschlossen.

Um den zuletzt anvisierten Eröffnungstermin am 14. Dezember 2017 zu halten, war im vergangenen August allen Beteiligten klar, dass der Baublauf beschleunigt werden müsste. „Wir wollen nicht Masse, sondern Qualität“, machte Zimmermann dabei aber auch klar. Da „UCI“ bei Technik, Service und Komfort eine hohe Qualität anstrebte, mussten die anfänglichen Pläne für den Gebäudekomplex noch einmal intensiv überarbeitet werden. Im August wurden noch so manche wichtige Details des entstehenden Kinozentrums festgelegt, und der Rohbau war da auch noch nicht unter Dach und Fach.

Ist die Innenausstattung mit der komplexen Technik Sache des Betreibers „UCI“, wollte die Investorengesellschaft „Nino Kino Invest GmbH“, hinter der die Anrufer Hettwer-Gruppe steht, den Baukörper einschließlich aller Sanitär- und Elektroinstallationen nach GN-Informationen eigentlich bis Mitte November fertig haben. „Wir werden alles versuchen, damit der Termin klappt“, versicherte damals Helmut Hettwer – räumte jedoch gleich in weiser Voraussicht ein: „Aber wir sind auch von Zulieferern abhängig – auch für die nachträglich veränderten Bauteile.“



Bei der 16. Auflage der GN-Disco night füllte das DJ-Team „Stagediver“ mit seiner Musik immer wieder die Tanzfläche. Fotos: Wohlrab



Ausgelassen ging es auf der Tanzfläche zu. Gefeiert wurde bis in die Morgenstunden.